

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	Unt. IIIa	Unt. IIIb	Ober III	Unt. IIa	Unt. IIb	Ober II	
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	5	5	4	4	3	3	3	4	4
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4
Geschichte	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—
Mathematik	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Rechnen	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	2*	2*
Singen	2	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summa	30	30	30	30	33	33	35	35	33	33	33	33*	33*

* Ausserdem 2 Stunden fakult. Linearzeichnen.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden.

	Ordin. in	O. II	U. IIa	U. IIb	O. III	E. IIIa	U. IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
Dr. Klausling, Direktor	O. II	4 Franz. 4 Englisch												8
Küster, Oberlehrer	U. IIa	4 Deutsch 3 Geschichte 2 Physik 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde										19 a 11b)
Aschenberg, Oberlehrer	U. IIIa							6 Franz. 5 Englisch						22
Haffmann, Oberlehrer	IIIb				6 Franz. 4 Englisch			5 Franz. 5 Deutsch	6 Franz. 5 Deutsch					22
Dr. Sonnenburg, Oberlehrer	IIIa		5 Mathem.	5 Mathem.				5 Mathem. 2 Naturb.	6 Franz. 5 Deutsch				2 Franz. 2 Naturb.	21
Dr. Rothe, Oberlehrer	Va	5 Mathem. 3 Physik 2 geogr. Zeich.						2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.	2 Erdkunde 2 Naturb.	6 Franz. 4 Rechnen 2 Naturb.				22
Dr. Brockmeier, Oberlehrer		3 Chemie						2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.	2 Erdkunde 2 Naturb.	5 Mathem. 2 Erdkunde 2 Naturb.				22
Dr. Kehr, Oberlehrer	U. IIb		5 Franz. 4 Englisch	5 Franz. 4 Englisch				5 Mathem. 2 Physik 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb.					22
Dr. Lampe, Oberlehrer								5 Mathem. 2 Physik 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb.					22
Krüger, Oberlehrer	U. IIIb			3 Turnen										22
Dr. Löhr, Oberlehrer	O. III				2 Deutsch 2 Erdkunde 2 evang. Rel.	2 Geschichte 2 Deutsch 2 evang. Religion	2 Deutsch 2 Geschichte 2 evang. Religion		2 Geschichte	2 evang. Religion		6 Franz. 6 Deutsch 3 evang. Religion		26
Herder, Oberlehrer	VIIa	2 evang. Rel.	2 evang. Religion			4 Deutsch								23
Dr. Kallmann, Oberlehrer	Vb									6 Franz.* 5 Englisch*				22
Heesch, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 geomeotr. Zeichnen						2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen			24
Dr. Kremer, Lehrer	VIIb				1 Schreiben 2 Chorgesang					5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Singen		6 Franz. 6 Deutsch		24
Kaldewey, Zeichenlehrer										2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen			26
Schiffer, Kaplan			2 kath. Religion			2 kath. Rel.	2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion		3 kath. Religion		13

* Im Sommer Hilfslehrer Jansen. — ** Wurde im Sommer durch die übrigen Herren vertreten.

Die im verflossenen Schuljahre durchgenommenen

Lehrabschnitte

stimmen mit den in den „allgemeinen Lehrplänen vom 6. Januar 1892“ vorgeschriebenen überein.

Gelesen wurde im

Deutschen in O. II: Nibelungen; Gudrun; Walther; Wallenstein; in U. II: Hermann und Dorothea; Wilh. Tell; Jungfrau von Orleans; im

Französischen in O. II: Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795; Sandeau, Mlle. de la Seiglière; in U. II: Thiers, Expédition d'Égypte; Erekmann-Chatrion, Waterloo; im

Englischen in O. II: Scott, Ivanhoe; Southey, Life of Nelson; in U. II: Marryat, Peter Simple; in O. III: Chambers's English History.

Deutsche Aufsätze in O. II: 1. Wie schildert das Nibelungenlied die Ermordung Siegfrieds? 2. Wodurch stösst Hagen ab, wodurch versöhnt er? 3. Die Verwandtschaft des Nibelungenliedes mit der Edda. 4. Gudrun, ein Charakterbild. 5. Hannibals Angriffsplan gegen Rom. 6. Frühling und Frauen bei Walther. 7. Gertrud und Hedwig, eine vergleichende Charakterschilderung nach Schillers Tell. 8. Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager.

Französische Aufsätze in O. II: 1. Le Corbeau et le Renard. (D'après Lafontaine.) 2. Commencement de la Guerre de Sept Ans. 3. Combat de Rosbach. 4. La Cigale et la Fourmi. (D'après Lafontaine.)

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 283 Schüler, im Winter 269 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnen überhaupt: a. Auf ärztliches Zeugnis im Sommer 18, im Winter 22; b. aus anderen Gründen im Sommer 0, im Winter 0, zusammen im Sommer 18, im Winter 22; also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 6,3 %, im Winter 8 %.

Es bestanden bei 12 getrennt unterrichteten Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur grössten 60 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Krüger mit 6 Std. in O. II bis O. III und U. III; Zeichenlehrer Heesch mit 6 Std. in V und VIa; Zeichenlehrer Kaldewey mit 6 St. in IV und VIb. Im Sommer und ebenso im Winter wurde, so lange das Wetter es erlaubte, auf dem geräumigen Schulhofe geturnt, sonst in der Schulturnhalle. Während des Winters fand sich der grössere Teil der Schüler von O. II bis O. III Samstags zwischen 5 und 6 Uhr zu freiwilligem Kürturnen unter Aufsicht des Oberlehrers Krüger ein.

Turnspiele wurden wie in den Vorjahren während des Sommers unter der Leitung des Herrn Zeichenlehrers Heesch auf dem von der Firma Busch & Hoffmann uns zur Benutzung überlassenen Spielplatze in der Buntg., sowie auf dem unmittelbar daran stossenden

Teile der Krallschen Parkanlage veranstaltet; dieselben fanden wöchentlich einmal statt, und zwar Samstags zwischen 5 und 7 Uhr. Die Beteiligung war durchschnittlich 20 %.

Die Zahl der Freischwimmer unter den Schülern betrug am 1. Juli 85, gleich 30 %.

B. Singen.

Gesangunterricht wurde in VI und V in je 2 Stunden wöchentlich erteilt; den Chor bildeten die stimmbegabten Schüler der Klassen von IV aufwärts.

C. Stenographie (facultativ). Zeichenlehrer Heesch.

Zugelassen waren 24 Schüler aus O. III. Erlern wurde die Schulschrift der „Vereinfachten Stenographie“ (System Schrey).

Aufgaben für die kleineren deutschen Klassenarbeiten.

Klasse Ober II:

1. Beginn der französischen Revolution von 1789. 2. Inhaltsangabe von zwei Kapiteln aus der englischen Lektüre. 3. Athens Lage nach dem Jahre 413. 4. Die Mannentreue Hagens und Rüdigers. 5. Einfluss der Sonnenwärme und der Achsendrehung der Erde auf die Luftbewegung. 6. Vorgeschichte zu Mlle. de la Seiglière. 7. Hilde empfängt Wate nach der Rückkehr vom Wülpensande. 8. Verhältnisse auf Corsika bei Beginn der französischen Revolution. (Aus der englischen Lektüre.) 9. Schlacht bei Kopenhagen. (Aus der englischen Lektüre.)

Klasse Unter II:

1. Der Feldzug des Jahres 1756. 2. Das Klima der Hochebene. 3. Diktat. 4. Schlacht bei den Pyramiden. (Nach Thiers.) 5. Peter Simple geht zur See. 6. Versuche mit dem elektrischen Pendel. 7. Bau der menschlichen Haut. 8. Warum erklärte Preussen 1806 den Krieg? 9. Erwerbsquellen der Schweiz. 10. Handlung der Scene 1 im ersten Akt von Tell. 11. Zébedé erzählt seine Erlebnisse aus dem Feldzug. 12. O'Briens Vorbereitungen zur Flucht. 13. Wirkungen des Schwefelwasserstoffs und des Kohlenoxydgases auf den menschlichen Körper.

Klasse Ober III:

1. Das Zuckerrohr. 2. Vergleich zwischen Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ und Schlegels Ballade „Arion“. 3. Übersetzung aus dem Französischen. 4. Desgl. aus dem Englischen. 5. Bedeutung der Alpenseen. 6. Der Schmalkaldische Krieg. 7. Der Mythos vom Raube der Proserpina. 8. Ursachen und Veranlassung zum dreissigjährigen Kriege. 9. Das Fichtelgebirge. 10. Das Rolandslied; Übertragung aus dem Französischen. 11. Die Trichine.

Klasse Unter III a:

1. Was veranlasst Gelimer, sich und die letzten seiner Getreuen an Belisar auszuliefern?
2. Die germanische Göttersage. 3. Stellung und Form der Nadeln bei einheimischen Nadelhölzern. 4. Lage des Westindischen und des eigentlichen Mittelmeeres. 5. Der Herbst.
6. Heinrich I. 7. Geographische Lage Frankreichs. 8. Merkmale der Schmetterlinge.
9. Entstehung der Monsune. 10. Tod Heinrichs IV. von Frankreich.

Klasse Unter III b:

1. In welche Bilder zerfällt das Gedicht: Barbarossas Abschied, von Mayer? 2. Die Bestäubung. 3. Schlacht auf den katalaunischen Feldern. 4. Ermordung Heinrichs IV. von Frankreich. 5. Erzeugnisse des Königreichs Sachsen. 6. Tod und Begräbnis Karls des Grossen. 7. Welche Verdienste hat sich König Heinrich I. um Deutschland erworben?
8. Das Hautskelett der Käfer. 9. Die Anden. 10. Übersetzung aus dem Französischen.

Klasse IV a:

1. Aufstand der kleinasiatischen Griechen. 2. Russlands Klima und Pflanzenwelt.
3. Die Aussicht vom Söller unseres Schulhauses. 4. Die Frucht. 5. Hannibal begleitet seinen Vater nach Spanien. 6. Die bestrafte Lüge. 7. Bodenerzeugnisse Oesterreich-Ungarns.
8. Die Reptilien.

Klasse IV b:

1. Der ionische Aufstand. 2. Merkmale der Weidengewächse. 3. Der Lügner. (Nach einem deutschen Gedichte.) 4. Knochengerüst der Wirbeltiere. 5. Hannibal. 6. Die Überschwemmung. 7. Die Alpenquerbahnen. 8. Über Oberflächenmoränen.

Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer	Titel des Buches	Klassen
1. Religion, evang.	Zahn-Giebe, Historien	VI—IV
	Bibel	in allen Klassen
	Katechismus	
	Kirchengesangbuch	
2. Religion, kath.	Schuster, Bibl. Geschichte	VI—III
	Diözesan-Katechismus	VI—U. II
3. Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch I	VI, V
	„ „ „ II	IV—U. II
	„ Leitfaden	VI—O. III
	Regeln und Wörterverzeichnis	VI—IV
4. Französisch. . .	Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I	VI—IV
	„ „ „ „ II	U. III—U. II
	Börner, Oberstufe des französischen Lehrbuches nebst syntakt. Anhang	O. II
5. Englisch	Dubislav und Boek, kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache	U. III—U. II
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch	O. II
6. Geschichte . . .	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	IV—U. II
	Stein, Lehrbuch I	O. II
7. Geographie . . .	Dierecke-Gäbler, Schulatlas für die mittleren Stufen*	VI—I
	Daniel, Leitfaden*	VI—I
8. Mathematik . . .	Koppe-Diekman, Geometrie I und II	IV—O. II
	Heilermann und Diekmann, Algebra I	U. III—U. II
	„ „ „ „ II	O. II
„ „ „ „ Trigonometrie, Stereom.	O. III—U. II	
9. Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV
10. Physik	Jochmann und Hermes, Experimental-Physik*	O. II
	Börner, Leitfaden der Experimental-Physik	O. III—U. II
11. Chemie	Roscoe, Chemie	U. II
	Lorscheid, Anorganische Chemie	O. II
12. Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—II
	„ „ „ Botanik	VI—II

* Wird voraussichtlich im nächsten Schuljahre durch ein anderes Buch ersetzt.

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

P.-Sch.-K. 22. 4. 96. An Stelle des an das Realgymnasium in Essen übergehenden Hilfslehrers Bönk wird der Kandidat G. Jansen aus Mülheim a. Rh. als Hilfslehrer überwiesen.

P.-Sch.-K. 25. 4. 96. Wahl des Zeichenlehres Bernh. Kaldewey in Peine zum Zeichenlehrer bestätigt.

P.-Sch.-K. 18. 5. 96. Die sechste Rhein. Direktoren-Konferenz findet vom 11.—13. Juni in Bonn statt.

P.-Sch.-K. 6. 7. 96. Wahl des an der Oberrealschule in Barmen beschäftigten Hilfslehrers Dr. H. Kallmann zum Oberlehrer wird bestätigt.

Min.-Verf. 28. 10. 96. Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern sind innerhalb ihrer Pflichtstunden, soweit es die besonderen Verhältnisse der Anstalt irgend zulassen, in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen.

Min.-Verf. 21. 10. 96. Die königl. wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen erachtet die Zulassung von sechs Unterrichtsstunden hinter einander auch dann für zu weitgehend, wenn eine derselben eine Turnstunde ist. . . . Das Tragen der Schulbücher unter dem Arme oder in einer Mappe am Arme ist geeignet, seitliche Rückgratsverkrümmungen hervorzurufen. Es ist darauf zu halten, dass keine Schulbücher mitgeschleppt werden, die für den betreffenden Tag überflüssig sind.

P.-Sch.-K. 6. 1. 97. Die Wahl des am Gymnasium in Arnberg thätigen Kandidaten des höheren Schulamtes Bernh. Böke zum wissenschaftlichen Hilfslehrer wird bestätigt.

P.-Sch.-K. 16. 1. 97. Die Umwandlung der Hilfslehrerstelle für kath. Religionsunterricht in eine Oberlehrerstelle vom 1 April 1897 ab wird genehmigt; in diese Stelle wird, zunächst kommissarisch, der bisher mit dem katholischen Religionsunterrichte betraute Kaplan Schiffer berufen.

III. Geschichte der Schule.

Das Kuratorium. In der Zusammensetzung des Kuratoriums sind keine Änderungen eingetreten; es besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Kaifer, Herm. Busch, Kommerzienrat M. Ercklentz, Beigeordneter Frz. Müller, A. Pferdenges, C. Schiedges, J. B. Zimmer und dem Direktor.

Verlauf des Schuljahres. Das Schuljahr begann am Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr; die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage vorher stattgefunden. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 23.—27. Mai, im Herbste vom 17. August bis 21. September, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Am Tage Christi Himmelfahrt führte Herr Kaplan Schiffer 25 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion.

Dienstag, den 2. Juni, machten die Schüler der einzelnen Klassen unter Begleitung der Lehrer ihren Sommerausflug; der Unterricht fiel für den ganzen Tag aus.

Die öffentliche Feier des

Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

fand am 27. Januar, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in folgender Ordnung statt:

Chor: Es braust das Lied; Gedicht von Streckler, Musik von Nikel.

Deklamationen: Hencken aus U. IIIa: Die Strassburger Tanne.

Laufs aus O. III: Vor Sedan; aus Rackwitz, Im neuen deutschen Reich, Festspiel 7 Nr. 3.

Ed. Langen aus U. IIIb: Entlang die Berge die Feuer glühn. (Rackwitz a. a. O. Nr. 4.)

Chor: Jubelkantate, von Schulz; Musik von Kipper.

Deklamationen: P. Ercklentz aus U. IIa: Bekränzte Fahnen von Haus zu Haus. (Rackwitz a. a. O. Nr. 6.)

W. Gosebruch aus U. IIa: Das deutsche Banner. (Rackwitz a. a. O. Nr. 7.)

Chor: Der Kaiseraar; von Schaper.

Festrede des Oberlehrers Halfmann: Der Vaterlandsgedanke und die deutsche Dichtung. Heil Dir im Siegerkranz.

Änderungen im Lehrerkollegium. Die zum 1. April 1895 durch die Berufung des Oberlehrers Dr. Kron an die Realschule nach Quedlinburg frei gewordene Oberlehrerstelle, die im Schuljahre 1895—1896 durch den Hilfslehrer W. Fuchs verwaltet worden war, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres wieder besetzt, und zwar wählte das Kuratorium den an einer Privatrealschule in Hamburg beschäftigten Dr. Hans Löhr.¹ Durch Verfügung vom 9. Januar 1896 bestätigte das Provinzialschulkollegium diese Wahl. Oberlehrer Dr. Löhr wird uns mit Schluss des laufenden Schuljahres schon wieder verlassen, um die Direktorstelle der städtischen höheren Mädchenschule in Quedlinburg zu übernehmen.

Nach einem mit der hiesigen evangelischen Gemeinde bei der Gründung der Anstalt getroffenen Abkommen war bislang der evangelische Religionsunterricht von Ortsgeistlichen erteilt worden, und zwar

von Ostern 87 bis Ostern 88	durch Herrn Pastor Lic. Weber,
„ „ 88 „ „ 89 „ „ „	Bungeroth,
„ „ 89 „ Weihnachten 91	durch Herrn Hülfsprediger Stock,
„ Neujahr 92 „ Ostern 95	„ „ „ Fernickel,
im Sommer 1895	„ „ Pastor Bungeroth,
im Winter 1895—1896	„ „ Hülfsprediger Kreutzer.

Nachdem auch das Provinzialschulkollegium mehrfach (18. 1. 92; 25. 5. 95; 3. 8. 95; 17. 9. 95) darauf hingewiesen hatte, dass die nebenamtliche Übertragung des Religions-

¹ Dr. Hans Herm. Löhr, geb. 29. 7. 59 in Gollnow in Pommern, evang.; Reifeprüfung: Gymnasium zu Greifswald, 27. 3. 82; studierte in Leipzig und Rostock Germanistik, Geschichte, Erdkunde; Staatsprüfung: Rostock 14. 12. 87; Probejahr von Mich. 87 bis Mich. 88 am Königl. Pädagogium zu Putbus; von Mich. 88 bis Ostern 96 wissenschaftl. Lehrer an einer berechtigten Privatrealschule in Hamburg.

unterrichts an einen von der evangelischen Gemeinde anzustellenden Hilfsprediger allein schon wegen des häufigen Wechsels nicht unbedenklich sei, und dass diesem Zustande durch Anstellung eines Oberlehrers ein Ende gemacht werden müsse, wurde die vorerwähnte Vereinbarung mit der evangelischen Gemeinde gelöst und eine neue Oberlehrerstelle gegründet. In diese Stelle wurde auf Vorschlag des Kuratoriums durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 9. 1. 96 der am Realgymnasium zu Barmen beschäftigte Hilfslehrer Karl Herder¹ berufen.

Mit Schluss des vorigen Schuljahres ging der wissenschaftliche Hilfslehrer Bonk nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Thätigkeit an unserer Anstalt in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Essen über. An seine Stelle trat für das Sommerhalbjahr der Probekandidat Gust. Jansen aus Mülheim a. Rhein. Als derselbe zum Herbst vom Königl. Provinzialschulkollegium dem Gymnasium zu Trarbach überwiesen wurde, beschloss das Kuratorium, wegen der Schwierigkeit, geeignete neusprachliche Lehrer für eine Hilfslehrerstelle zu finden, mit dem 1. Oktober 1896 eine neue Oberlehrerstelle zu gründen. Nachdem seitens der städtischen Vertretung die nötigen Mittel bereit gestellt worden waren, wurde für diese neue Stelle der Hilfslehrer Dr. H. Kallmann² von der Oberrealschule in Barmen gewählt. Die Bestätigung des Provinzialschulkollegiums erfolgte unter dem 6. 7. 96.

Der Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule nahm im Berichtsjahre mit der Einrichtung der Obersekunda seinen Anfang. Zu diesem Zwecke musste eine weitere Lehrkraft gewonnen werden, und zwar wurde eine neue Zeichenlehrerstelle begründet, in welche das Kuratorium den Zeichenlehrer Bernh. Kaldewey³ von der Realschule in Peine wählte. Durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 25. 4. 96 wurde diese Wahl bestätigt. Da aber in Peine nicht sofort ein geeigneter Nachfolger für Herrn Kaldewey gefunden wurde, und dieser die gesetzliche Kündigungsfrist einhalten musste, so übernahmen mit Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde einige der übrigen Mitglieder des Kollegiums gegen eine angemessene Vergütung die Vertretung für den Sommer. Mit dem 1. Oktober trat Herr Kaldewey ein.

Störungen im Unterrichtsbetriebe. Wegen zu grosser Hitze musste am 15. und 16. Juni, am 9. und 10. Juli der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden. Am Dienstag, 2. Juni, fanden gemeinsame Ausflüge der einzelnen Klassen statt; der Unterricht fiel deswegen

¹ Karl Herder, geb. 8. 12. 69 in Menden bei Iserlohn, evang.; Reifeprüfung: Gymnasium zu Elberfeld, Ostern 88; studierte in Halle und Berlin Theologie; 1. theol. Prüfung im April 92 und 2. theol. Prüfung im Oktober 93 in Coblenz; Staatsprüfung für das höhere Lehramt am 15. 6. 93 in Bonn; Seminarjahr: Herbst 93 bis Herbst 94 am Realgymnasium und Gymnasium zu Düsseldorf; Probejahr durch den Minister erlassen; Turnlehrerprüfung: Bonn, im März 94; von Herbst 94 bis Ostern 96 Hilfslehrer am Realgymnasium zu Barmen.

² Herm. Karl Gust. Kallmann, geb. 18. 2. 65 zu Guben, evang.; Reifeprüfung: Ostern 83 am Realgymnasium zu Guben; studierte in Halle, Berlin, Bonn neuere Sprachen und Erdkunde; Staatsprüfung für das höhere Lehramt: Bonn, 28. 2. 91; Turnlehrerprüfung: März 86 in Berlin; Seminarjahr am Realgymnasium in Coblenz von Ostern 92 bis Ostern 93; Probejahr am Gymnasium Neuwied, im Winter 93 auf 94 nach Paris beurlaubt; von Ostern 94 bis Herbst 96 Hilfslehrer an der Oberrealschule in Barmen.

³ Bernhard Kaldewey, geb. 29. 5. 67 in Potsdam, besuchte die Realschule in Potsdam, Ostern 85 bis Ostern 88 Lehrerseminar in Neuruppin, von Ostern 88 bis Herbst 90 Lehrer an einer Gemeindeschule seiner Vaterstadt, besuchte dann die Königl. Kunstschule in Berlin, bestand im Juli 92 die Zeichenlehrerprüfung, war im Winter 92/93 Eleve der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin, besuchte dann ein Jahr das Kunstgewerbemuseum daselbst, unterrichtete vom 1. April bis 1. Juli 94 am Realgymnasium zu Harburg, im nächsten Winter an der höheren Bürgerschule in Luckenwalde, von Ostern 95 bis Herbst 96 an der Realschule in Peine als Zeichen- und Turnlehrer.

für den ganzen Tag aus. Es fehlten und mussten vertreten werden die Herren: Oberlehrer Aschenberg 20. - 23. und 26. Januar (ansteckende Krankheit in der Familie); Zeichenlehrer Kaldewey am 10. und 11. Dezember (Familienverhältnisse); Oberlehrer Dr. Kehr vom 30. April bis 5. Mai (ansteckende Krankheit in der Familie) und am 12. und 13. Oktober (krank); Oberlehrer Köster vom 19. bis 21. Oktober (ansteckende Krankheit in der Familie); Dr. Kremer am 3. und 24. November (persönliche Verhältnisse) und vom 30. November bis zum 5. Dezember (Krankheit); Oberlehrer Krüger am 28. November und vom 13. bis 16. Januar (Krankheit); Oberlehrer Dr. Lampe vom 17. bis 19. Juni (goldene Hochzeit der Eltern); Oberlehrer Dr. Löhr vom 16. bis 18. Juli und vom 23. September bis 2. Oktober (Krankheit) und vom 10. bis 12. Dezember (dienstliche Verhältnisse); Oberlehrer Dr. Rother vom 25. bis 27. Februar (Krankheit); der Direktor vom 11. bis 13. Juni (Direktoren-Konferenz in Bonn) und vom 15. bis 17. Juni (Dienstreisen). Über die Vertretung des Zeichenlehrers Kaldewey während des ganzen Sommers ist oben berichtet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895—1896.

	O. II	U. IIa	U. IIb	O. III	U. IIIa	U. IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1896	—	25		37	13	18	26	27	21	21	38	36	262
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	—	19		3	1	2	3	5	3	2	3	3	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	16	14	27	22	17	16	19	30	27	—	—	193
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	31	30	65
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896—97 . . .	5	16	16	32	22	18	20	21	32	29	36	36	283
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ „	—	1	—	1	1	2	1	1	2	2	—	3	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	15	16	31	21	16	19	20	30	27	36	33	269
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	1	2	1	1	—	—	2	1	—	8
11. Frequenz am 1. Febr. 1897	5	15	16	30	19	15	18	20	30	25	35	33	261
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1897	16 ⁹	16 ³	16 ³	15 ⁸	14 ⁵	14 ⁷	13 ⁹	14	12 ⁹	12 ⁷	11 ⁶	11 ⁶	
Gesamtfrequenz im Schul- jahr 1896—97	5	16	16	32	22	18	20	21	32	29	36	36	283

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Ein- heim.	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfange des Sommersemesters	132	138	1	12	256	26	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	128	128	1	12	244	25	—
3. Am 1. Februar 1897	125	123	1	12	237	24	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. **Lehrerbibliothek.** (Verwalter: Oberlehrer Köster.) Geschenkt wurde vom Unterrichtsministerium: Marcinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; vom Provinzialschulkollegium: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele V; Clemen, Denkmalspflege in der Rheinprovinz; vom Herrn Beigeordneten Bürgermeister Baumann hier: Revue des Deux Mondes, Bd. 19—30; von den einzelnen Verlegern: Schultze, meth. syst. Lehrbuch für den chem.-mineral. Unterricht; Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C.

Für diese Schenkungen wird hiermit im Namen der Anstalt bestens gedankt.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zarncke, litterarisches Centralblatt; Behaghel-Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Koschwitz-Behrens, Zeitschrift für neufranzösische Sprache; Herrigs Archiv; Vietor, die neueren Sprachen; Sybel, histor. Zeitschrift; Hettner, geogr. Zeitschrift; Gröber, Grundriss der romanischen Philologie; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Frick und Gaudy, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Muret, Englisches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer; Zeitschrift für evang. Religionsunterricht. Ferner wurden aus den etatmässigen Mitteln beschafft: Wilke und Denervand, Anschauungsunterricht im Französischen; Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie; Rüdorff, Grundriss der Chemie; Lavissee, Récits et Entretiens Familiars sur l'histoire de France; Elias und Osborn, Jahresbericht für neuere deutsche Litteraturgeschichte, 4 Band; Rhotert, Karten und Skizzen aus der ausserdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte; Rhotert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit; Rhotert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre; Schmidt, Elemente der darstellenden Geometrie; Martus, Mathem. Aufgaben für die obersten Klassen; Emsmann, Physik. Aufgaben; Budde, Physik. Aufgaben für die oberen Klassen; Fliedner-Krebs, Aufgaben aus der Physik; Kinzel, Gedichte des 19. Jahrhunderts; Gautier, l'An 1789; Hartung, die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun; Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur; Ohlert, die deutsche höhere Schule; Jonas, Deutsche Aufsätze für die Oberklassen; Storm, Englische Philologie I 2; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen, Bd. 34, 36—41, 42—48; Willmanns, Deutsche Grammatik, II. Hälfte; Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur; Menge, Troia und die Troas; Menge, Ithaka; Wilczek, das Mittelmeer; Plattner, Französische Stilschule; Görlich, Materialien für freie französ. Arbeiten; Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in Geschichte; Urbain et Jamey, Etudes Historiques et Critiques sur les Classiques

Français; Meyer, Kommentar zu den vier Evangelien; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, I 2; III 3; Litzmann, das deutsche Drama in den litterarischen Bewegungen der Gegenwart; Kutzen, das deutsche Land; Sepp, Religion der alten Deutschen; Heine, Einführung in die französische Konversation; Sarrazin, das moderne Drama der Franzosen; Lewin, zwei kulturgeschichtliche Bilder in französischer und englischer Bearbeitung; Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte; Clemen, Kunstdenkmäler der Städte und Kreise Gladbach und Krefeld; Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht; Wunderlich, unsere Umgangssprache in der Eigenart ihrer Satzfügung; Rethwisch, Jahresberichte X; Hartmann, Behandlung des ersten Zeichenunterrichts; Dammer, Handbuch der chemischen Technologie.

b. **Schülerbibliothek.** Für die Oberklassen (Obersekunda und Prima): Grillparzer, Das goldene Vlies; Sophokles, übersetzt von Donner; Ebers, Ägyptische Königstochter; Heibel, Nibelungen; Geibel, Brunhild; Freytag, die Fabier; Fontane, vor dem Sturm; Raabe, Hungerpastor; Weber, Dreizehnlinden; Scheffel, Ekkehard; Immermann, Oberhof; Droste-Hülshoff, Gedichte; Freytag, Ingo und Ingrabau; Soll und Haben; Stifter, Studien; Shakespeare, Werke. Aus den für die Klassen IV bis VI bestimmten Abteilungen wurden 26 unbrauchbar gewordene Bände durch neue ersetzt und 34 Bände neu gebunden.

2. Karten und sonstige Anschauungsmittel.

Karte des Bezirks M.Gladbach, königl. Landesaufnahme; Kiepert, Wandkarte von Alt-Italien; derselbe, Wandkarte von Alt-Griechenland; derselbe, Wandkarte des römischen Reiches; Schmidt, Tellurium; Gäbler, östliche Erdhälfte; Vogt, Schulwandkarte zu Schillers Tell; Hölzels Bildertafeln: London, Paris; Wandkarte des Kriegsschauplatzes 1870—71, Verlag von G.Lang in Leipzig; Apparat zur Einführung in die Stereometrie, nach Blümel; Karte des Kriegsschauplatzes 1870—71 von Lang; Mappaemundi von Miller; Elbstorf-karte von Miller; Reliefkarte von Deutschland (Kindt in Steglitz); Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien.

3. Für den Unterricht im Zeichnen.

Dekorative Vorbilder, VIII. Jahrgang; Laterne; Giesskanne; zwei Holzhämmer; Plätteisen mit Fuss; Kaffeemühle; Schraubstock und Amboss; Hammer und Zange; Spiritusapparat; zwei Ölkännchen; Zapfhahn; Trichter; Brodkorb; Laubsägetisch; Hobel; Messingimer; Sparbüchse in Form einer Kirche; verschiedene Gläser, Krüge und Teller.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. **Für den Unterricht in Naturgeschichte.** Modell eines Laufkäfers; Entwicklungsstadien der Ohrenqualle; an ausgestopften Tieren: Alpenmurmeltier, gemeiner Ziesel, Siebenschläfer, Haselmaus, Gabelweihe, Jako, Tannenmeise, Bartmeise, Ringeltaube, Turteltaube, Auerhahn und -henne, Birkhahn und -henne, Haselhahn und -henne, Fasanenhahn und -henne, Rebhahn und -henne, Wachtel, Trappe, grauer Kranich, Kiebitz, weisser Storch, Rohrdommel, Eiderente, Krickente (männl. und weibl.), Flamingo, Blässhuhn, Smaragdeidechse, Kaulbarsch, Zander, Schleie, Rotfeder, Hecht, Plötze; Äskulap-

schlange und glatte Natter in Spiritus; Schädel der Abgottschlange. Geschenkt wurde von Herrn Malkowsky hier ein schwarzer Schwan.

2. **Für das physikalische Kabinett:** Fluoreszenzschirm mit Baryumplatineyanür bestrichen, fünf Glühlampen, Focus-Röhre, Telephone mit Mikrofonen und zwei Elementen, Isolatoren und Isolierrollen, Einrichtung zur Kalklichtbeleuchtung für das Skioptikon; Stahlflasche mit 1000 l Sauerstoff, Kalkplatten, Brenner mit Hähnen, Kühlevette; Geschenk des Herrn Fabrikbesizers Fr. Bühring: Zwei Telephone; Electricches Ei, Wasserzersetzungsgapparat, vier kleine Geislersche Röhren; Stahlflasche mit flüssiger Kohlensäure und Nebenapparate: Apparat zur Vorführung longitudinaler Schwingungen; Thermometrograph; Eisenbombe mit Stöpsel; Wellenmaschine; Röhren mit fluorescierenden Substanzen; Hartnacksches Mikroskop; Apparat für Kundt'sche Staubfiguren; Interferenzapparat.

3. **Für das chemische Laboratorium:** Die nötigen Verbrauchsgegenstände; zwei Schränke für Glassachen; ein Arbeitstisch zu sechs Plätzen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Auf folgende Bestimmungen der **Schulordnung** wird hierdurch nochmals hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. In jedem anderen Falle muss Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Zeugnisse und Versetzung. Die Schüler erhalten am Schlusse des Sommers, zu Weihnachten und zu Ostern, Zeugnisse. Ausserdem werden, aber nur in dringenden Fällen, ausserordentliche Mitteilungen übersandt, und zwar besonders dann, wenn die Leistungen im Vergleich mit den Prädikaten des letzten Zeugnisses bedenklich nachgelassen haben. Ferner wird den Schülern während des Tertials Mitteilung gemacht über ihren Standpunkt in den einzelnen Fächern. Somit geschieht seitens der Schule alles, um Eltern und Schüler auf das voraussichtliche Schlussergebnis hinzuweisen und unliebsamen Überraschungen vorzubeugen. Oft scheint aber den regelmässigen Schulzeugnissen von seiten der Eltern nicht die gehörige Beachtung geschenkt und die auf der Rückseite eines jeden Zeugnisses abgedruckte behördliche Bestimmung übersehen zu werden, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Versetzung ausschliessen kann, und namentlich dann ausschliesst, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden musste. Wenn also das Zeugnis eines Schülers ein solches Prädikat aufweist, dann ist es ratsam, sofort mit dem Ordinarius sich wegen geeigneter Massnahmen in Verbindung zu setzen, und nicht bis nach Weihnachten oder gar noch länger zu warten, weil dann naturgemäss kein Erfolg mehr zu erhoffen ist.

Übersicht über die Schulgeldsätze.

I. Für Einheimische (einschliesslich Bürgermeistereien Gladbach-Land und Neuwerk).			
Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen	Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen
bis 31 Mark	72 Mark,	von 330—510 Mark	168 Mark,
von 36—92 "	96 "	" 540—750 "	200 "
" 104—160 "	120 "	" über 750 "	240 "
" 176—300 "	144 "		

Von drei Geschwistern, die eine der drei Lehranstalten: Gymnasium, Realschule, städtische höhere Mädchenschule besuchen, ist das älteste halb frei; bei vier und mehr Geschwistern ist für die drei jüngsten das volle Schulgeld zu zahlen, die übrigen sind ganz frei. Diese Vergünstigung gilt nur für die ersten vier Stufen, bis zu einem Steuersatze von 300 Mark. Bei nachgewiesener Dürftigkeit und Würdigkeit können vom Kuratorium Freistellen verliehen werden, aber immer nur auf ein halbes Jahr.

II. Auswärtige zahlen ausser den obigen Sätzen noch einen Zuschlag von 40 Mark jährlich; dieser Zuschlag kann in geeigneten Fällen vom Kuratorium ermässigt oder auch ganz erlassen werden.

III. Nichtpreussen zahlen in der Regel den höchsten Satz von 240 Mark und 40 Mark Zuschlag jährlich; das Kuratorium kann eine Ermässigung bis auf 120 Mark nebst 40 Mark Zuschlag eintreten lassen.

Berechtigungen der realen Lehranstalten.

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen werden als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau;
3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst;
4. für das Studium des Bergfaches und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
5. für den höheren Post- und Telegraphendienst;
6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbau der Kaiserl. Marine.

II. Das Zeugnis der Reife für Oberprima (in 8 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Zivilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
4. zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

III. Das Zeugnis der Reife für Unterprima (in 7 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen;
2. zur Meldung zur Landmesser-Prüfung und weiterhin, nach bestandener Landmesser-Prüfung zum Supernumerariat bei der Königlichen Grund- und Gebäudesteuerverwaltung (Kataster-Supernumerar), sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus zu Berlin oder Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechniker-Prüfung zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Königlichen Auseinandersetzungs-Behörden (General-Kommissionen);
3. zur Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königl. Bergbehörden;
4. zum Eintritt als Zivilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant und nicht über 28 Jahre alt ist;
5. zum Eintritt als Zivilaspirant für den Intendanturdienst der Armee, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant ist;
6. zur Aufnahme als Studierender einer preussischen technischen Hochschule.

IV. Das Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung (am Schlusse der Untersekunda, in 6 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zur Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst;
2. für alle Zweige des Subalterndienstes (Gerichtsschreiber, Regierungssekretäre, Kreissekretäre, Eisenbahnsekretäre, niederer Post- und Telegraphendienst, Reichsbankanstalten);
3. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
4. zum Besuche einer zweijährigen mittleren Fachschule für Maschinen-techniker, Bautechniker (Aachen, Barmen, Dortmund, Hagen, Köln).

VII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 27. April, morgens 8 Uhr.** Die Aufnahmeprüfungen finden statt **Montag, den 26. April, von 8 Uhr vormittags ab.**

Anmeldungen

werden **Samstag, den 24. April, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr,** im Schulhause an der Lüpertzenderstrasse entgegengenommen (Lehrzimmer, eine Treppe hoch, zweite Thür links). Dabei sind vorzulegen:

1. das Abgangszugnis der zuletzt besuchten Schule;
2. der Geburtsschein (oder Familienbuch);
3. der Schein über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Elementarschüler, der zum Eintritt in die unterste Klasse der Realschule erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem vierten Schuljahre entsprechende Klasse mit Erfolg durchgemacht hat, dass also im allgemeinen das vollendete zehnte Lebensjahr der geeignetste Zeitpunkt zum Eintritt in die Sexta ist.

M. Gladbach, im März 1897.

Der Direktor:
Dr. Klausing.

Effertz, Otto.
Engels, Paul.
Florenz, Johann.
Hager, Eduard.
Heyer, Karl.
Jacobs, Heinrich.
Körfer, Paul.
Laufs, Walter.
*Leismann, Hans.
Monforts, Josef.
Peltzer, Kurt.
Pieper, Albert.
Ruckes, Arthur.
Schmitz, Peter.
Schopen, Josef.
Schroers, Max.
Wertheim, Leo.

Va. (32)

Busch, Erich.
Dammer, Fritz.
*Deuss, Josef.
Engels, Oswald.
Erkes, Hermann.
Friedrichs, Karl.
Friedrichs, Wilhelm.
Greeven, Ernst.
Hahn, Johannes.
Hannen, Karl.
Hennen, Wilhelm.
Heuter, Josef.
Heyer, Karl.
Hollweg, Ulrich.
Hoppenkamps, Hch.
Hölter, Hermann.
Jeaurond, M.
Körfer, Alfred.
Lange, Julius.
Langenberg, Paul.
Meissler, Arthur

Merx, Wilhelm.
Peltzer, Paul.
Reinartz, Heinrich.
Reinking, Adolf.
Remond, Emil.
Schatz, Alex.
*Schroers, O.
Stendtner, Walter.
Strathmann, Hugo.
Thoma, Josef.
Weisweiler, Karl.
Wolters, Paul.

Vb. (29)

Bergmann, Paul.
Cohnen, Ernst.
Fassbender, Johann.
Fels, Wilhelm.
Frank, Eugen.
Fuhrmann, Arthur.
Greeven, Heinrich.
Grube, Paul.
Hülsmann, Georg.
Ibels, Heinrich.
*Jansen, Peter.
Kärkes, Ludwig.
Langen, Otto.
Meininghaus, Rud.
Niedergesäs, Wilh.
Niefer, August.
Paetsch, Max.
Prött, Erich.
Rabe, Wilhelm.
Reimann, Max.
Rothermundt, Karl.
Schiller, Peter.
*Schippers, Walter.
Schmacher, Wilh.
*Sompell, Erich.
Stelten, Leopold.

*Stoppmanns, Franz.
Viehof, Heinrich.
Wolters, Heinrich.

Via. (36)

Berghöfer, Alfred.
Bosshardt, Wilh.
Busch, Herbert.
Doerner, August.
Endepohls, Ernst.
Esser, Heinrich.
Fromberg, Karl.
Gerhards, Josef.
Görgens, Wilhelm.
Haas, Julius.
Hanisch, Otto.
Haus, Arthur.
*Jansen, Hubert.
Jüngst, Wilhelm.
Köhler, Heinrich.
Koenigs, Friedrich.
Krauder, Fritz.
Lamberts, Karl.
Leydorff, Josef.
Linke, Paul.
Löhmer, Peter.
Lüngen, Erich.
Mehl, Edwin.
Michel, Johannes.
Niessen, Eugen.
Pauli, Leo.
Plück, Wilhelm.
Poethen, Heinrich.
Rothschild, Max.
Schmickartz, Herm.
Schnylen, Hugo.
Stock, Herbert.
Weichert, Adam.
Wienands, Heint.

Wolff, Robert.
Worms, Karl.

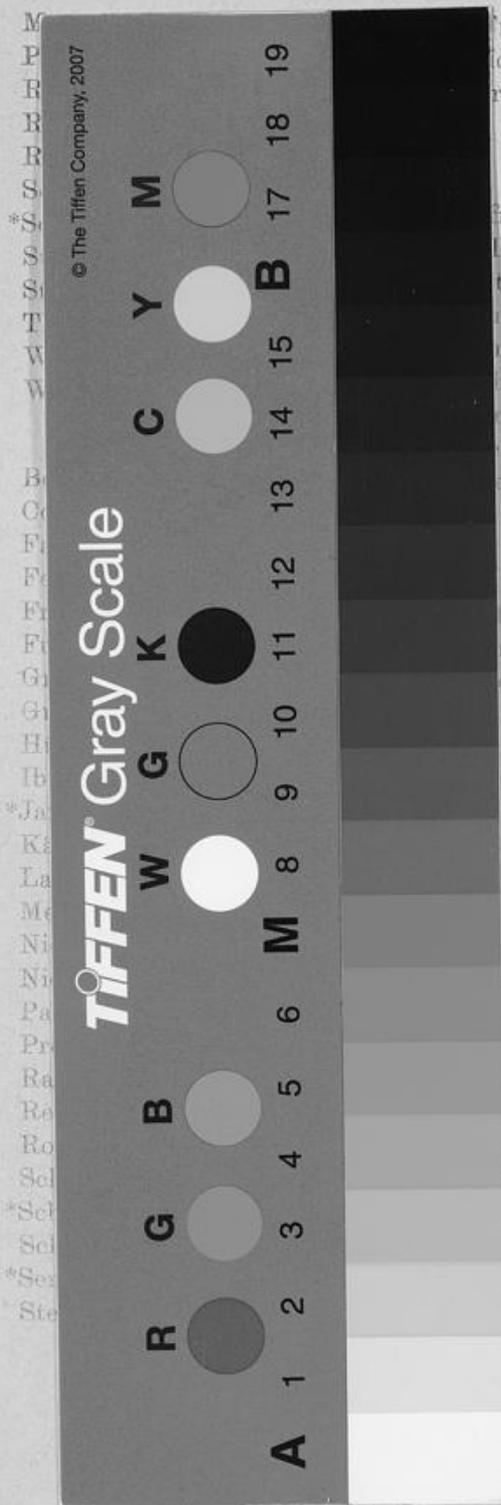
Vib. (36)

Bell, Leo.
Bernhard, Jakob.
Compes, Ludwig.
Dederichs, Wilhelm.
Esser, Ewald.
Esser, Hermann.
Fleiters, Paul.
Gerhards, Paul.
*Gerlach, Georg.
Geyer, Wilhelm.
Grube, Ernst.
Hollweg, Eduard.
Hanke, Oskar.
Jansen, Paul.
Kaulen, Wilhelm.
Kempken, Alfred.
Köhler, Hermann.
Korff, Max.
Klösges, Friedrich.
Löhmer, Heinrich.
*Lueg, Peter.
Müller, Karl.
Neikes, August.
Rosé, Josef.
Schiller, Friedrich.
Schmachtenberg, O.
Schmithausen, Const.
Schmitz, Paul.
Schmitz, Rudolf.
Schönen, Wilhelm.
Schreibers, Wilhelm.
Schulz, Otto.
Steinebach, Josef.
Weisweiler, Max.
*Wichelhaus, Wilh.
Wissfeld, Kurt.

Effertz, Otto.
 Engels, Paul.
 Florenz, Johann.
 Hager, Eduard.
 Heyer, Karl.
 Jacobs, Heinrich.
 Körfer, Paul.
 Laufs, Walter.
 *Leismann, Hans.
 Monforts, Josef.
 Peltzer, Kurt.
 Pieper, Albert.
 Ruckes, Arthur.
 Schmitz, Peter.
 Schopen, Josef.
 Schroers, Max.
 Wertheim, Leo.

Va. (32)

Busch, Erich.
 Dammer, Fritz.
 *Deuss, Josef.
 Engels, Oswald.
 Erkes, Hermann.
 Friedrichs, Karl.
 Friedrichs, Wilhelm.
 Greeven, Ernst.
 Hahn, Johannes.
 Hannen, Karl.
 Hennen, Wilhelm.
 Heuter, Josef.
 Heyer, Karl.
 Hollweg, Ulrich.
 Hoppenkamps, Hch.
 Hölters, Hermann.
 Jeanroud, M.
 Körfer, Alfred.
 Langen, Julius.
 Langenberg, Paul.
 Meissier, Arthur



ranz.
 ch.
 rich.

Wolff, Robert.
 Worms, Karl.

Vib. (36)

Bell, Leo.
 Bernhard, Jakob.
 Compes, Ludwig.
 Dederichs, Wilhelm.
 Esser, Ewald.
 Esser, Hermann.
 Fleiters, Paul.
 Gerhards, Paul.
 *Gerlach, Georg.
 Geyer, Wilhelm.
 Grube, Ernst.
 Hollweg, Eduard.
 Hanke, Oskar.
 Jansen, Paul.
 Kaulen, Wilhelm.
 Kempken, Alfred.
 Köhler, Hermann.
 Korff, Max.
 Klösges, Friedrich.
 Löhmer, Heinrich.
 *Lueg, Peter.
 Müller, Karl.
 Neikes, August.
 Rose, Josef.
 Schiller, Friedrich.
 Schmachtenberg, O.
 Schmithausen, Const.
 Schmitz, Paul.
 Schmitz, Rudolf.
 Schönen, Wilhelm.
 Schreibers, Wilhelm.
 Schnitz, Otto.
 Stenebach, Josef.
 Weisweiler, Max.
 *Wichelhaus, Wilh.
 Wissfeld, Kurt.